**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

**Band:** 10 (2003)

**Heft:** 109

Rubrik: Saitenlinie

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# HERR MADER NOVILON









1ch habe nachher

Frau Hufenus! Und einer schwors hat bein Hinausgehen noch gesagt: «Es war der Plausch». Aber es tonte eher so wie Geräusche. Und trotzdem hab ich ihn verstanden.



einen

Wo man





Als wir die Post leerten, dachten wir zuerst, es sei endlich die längst erwartete neue Tageszeitung, einfach im Klötzliformat. War es leider genau so wenig wie ein lustiger Versandkatolog oder eine Apothekerzeitschrift. Nur, was war es dann? Wir hirnten hin und her – bis uns plötzlich diese frech umgedrehten E's auf dem Titelblatt ins Auge stachen und uns hinterrücks eine böse Ahnung beschlich: Wieder einmal musste das Kantonsjubiläum zugeschlagen haben. Diesmal mit einer «persönlichen Einladung zum Fest», knüppeldick, 191 Seiten stark.

Bevor wir die Broschüre überhaupt aufschlugen, spielten wir Personenräterlis, wer uns wohl in diesen 191 Seiten alles zum Fest einladen würde. 56 Stimmen entfielen auf Trudi Gerster, 27 auf Kurt Furgler, vereinzelte auf Mélanie Rietmann, Malcolm Green, Charles Amoah und Richard Clavadetscher.

Doch es sollte schlimmer kommen: Zuerst glotzte uns ein Alien mit offenem Mund entgegen, und dann auf Seite 3 Bundesrat Couchepin, der uns mit den lustigen Worten, dass «allen Unkenrufen zum Trotz die Schweiz nicht erst in Winterthur aufhört, sondern sehr wohl erst am Rhein und am Bodensee», zum Fest begrüsste.

Was leer begann, wurde im Verlauf des Heftes nur noch leerer. Nach zehn Seiten hatten wir aufgehört, die Nennung des Aspirin-Wortes «nachhaltig» mitzuzählen. Nach zwanzig Seiten hatten wir die Trennung zwischen Inhalt und Werbung aufgegeben. Ob bleibende Werte schaffen nun der Slogan der Kantonalbank oder eine Leitidee des Kantonsjubiläums war, oder ob zwischen Leitidee und Bankslogan vielleicht gar nie ein Unterschied bestanden hatte, die Antwort konnte uns gestohlen bleiben.

Nach 45 Seiten wollten wir das Heft entnervt aus der Hand legen - hätte nicht ein freundlicher Schriftzug angekündigt, dass nun etwas folge, was für uns gemacht sei. Wir dachten an Gutscheine fürs Migroscafé zum Rausreissen. Doch leider nein: Nun wurden die 38 Projekte «aus der Bevölkerung für die Bevölkerung» vorgestellt. Neben Kantonkunterbunt (Seite 81), der MuM-Stafette (Seite 99) sowie der Gala im Zirkuszelt mit Géraldine Knie (Foto auf Seite 97, die Frau neben Beat Antenen) hat uns dabei ein Proiekt auf Seite 72 besonders beeindruckt, das bis anhin in der öffentlichen Wahrnehmung etwas untergegangen zu sein scheint: Das Kobelt-Haus. «Im Kanton St.Gallen stehen über 600 Kobelt-Häuser!», stand da zu lesen. Und weiter: «Bauen Sie jetzt ihr Traumhaus. Ein Kobelthaus gibts schon ab Fr. 345'000, voll unterkellert und schlüsselfertig.» Dem können wir nur beifügen: Ein Kantonsiubiläum gibts schon ab 20 Millionen. Voll unterkellert, schlüsselfertig und mit allem, was dazugehört. Zum Beispiel mit einem Festführer.

Niedermann druckt Punkte für Akris. Unsere neuen Druckpunkte sind nur mit der Lupe sichtbar. Deshalb wird die Mode von Akris detailgetreu wiedergegeben. Die Revolution in der Drucktechnologie (Frequenzmodulierter Raster) und entsprechendes Know-How ermöglichen erstmals diese Fotoqualität.

Der (un)sichtbare Punkt

## **Niedermann** Druck

Rorschacher Strasse 290 9016 St.Gallen Telefon 071/282 48 80 info@niedermanndruck.ch